

# Schul.Land.Oberösterreich

Ulrike Kempter

## **Stay with me! - Erkennen UND betreuen von besonderen Begabungen in Oberösterreich**

Nach einer intensiven Vorbereitungszeit von mehr als einem Jahr war es im Jänner 2008 endlich so weit: das **talente - Kompetenzzentrum in Oberösterreich** war geboren!

Aktivitäten zur Förderung von Begabungen gibt es in Oberösterreich schon lange. Was bisher allerdings noch fehlte, war eine Organisationsstruktur, die die verschiedensten Bereiche der Förderung und Betreuung von besonders begabten Kindern und Jugendlichen umfasste.

Das Angebot an Werkstätten, Kursen und Akademien, organisiert unter Mithilfe des Vereins Stiftung Talente, war zwar sehr groß, aber für Eltern und Kinder nicht immer durchschaubar, die Zuständigkeiten waren für Außenstehende nicht immer klar. Es war also manchmal eine Frage des Zufalls, ob man an die „richtige“ Adresse kam, wenn man Beratung oder Förderprogramme in Anspruch nehmen wollte. Und immer wieder einmal stellte es sich heraus, dass eine adäquate Förderung an einem scheinbar zu mühevollen Zugang scheiterte.

Diesen Umstand zu beheben war daher ein besonderes Anliegen nicht nur von PädagogInnen, Eltern und besonders Begabten, sondern vor allem des Präsidenten des LSR Oberösterreich. Nach dem Motto „Alle an einen Tisch“ versammelte Fritz Enzenhofer also Interessenvertreter zu einer Beratung darüber, wie eine transparente, effektive Organisationsstruktur aufgebaut werden könnte.

Die Vorgaben waren klar:

**Das begabte Kind steht im Zentrum des Interesses, die Struktur richtet sich nach dessen Bedürfnissen und nicht umgekehrt, der Zugang zu umfassender Begleitung muss barrierefrei sein und Schule/Schulbehörde und Wirtschaft arbeiten zusammen.**

Das brauchte also einerseits einen Träger auf behördlicher Ebene – den LSR für OÖ –, andererseits einen auf wirtschaftlich - finanzieller Ebene, der sich im „Verein Stiftung Talente“ (bestehend aus Sponsoren der Wirtschaftskammer OÖ, der Industriellenvereinigung, dem Land Oberösterreich und privaten Sponsoren) fand.

ExpertInnen, die die vorgesehene Organisation zum Leben erwecken könnten, gab es in OÖ bereits: speziell ausgebildete, erfahrene Begabtenförderer, PsychologInnen für eine kompetente Diagnose und Experten für den Aufbau eines Kompetenzzentrums.

Mit der Aufgabe, nun daraus ein geeignetes Team zu bilden, in dem Synergien geschaffen werden konnten, wurden einerseits Frau **Dr. Agnes Lang**, Leiterin der Schulpsychologie und Geschäftsführerin des Vereins Stiftung Talente, und Herr **Wolfgang Lanzinger**, einer der Leiter des Lesekompetenzzentrums „Buchzeit“, betraut.

So ergab sich ein Kompetenzen - Team aus Begabtenförderern jedes Schultyps und speziell für die Diagnose und fallweise Beratung angestellten PsychologInnen. Dies war notwendig, wenn man nach dem **Prinzip eines Betreuungsweges** arbeiten wollte:

Nicht einzelne, punktuelle Förderung sollte angeboten werden, sondern eine Begleitung von der Diagnose bis zum Ende der Schulzeit. Das heißt, dass erst eine flächendeckende Erkennung von besonders begabten Kindern die Voraussetzung dafür schaffen kann, dass sie sowohl in der Schule als Begabte erkannt und gefördert werden, als auch außerschulische Förderprogramme in Anspruch nehmen können.

Durch die Aktion „**Innovatives Oberösterreich 2010**“, die schon 2006 gestartet wurde, sind PädagogInnen aufgerufen, Kinder der 3. Klassen Volksschule zu nominieren, bei denen der „Verdacht“ besteht, sie könnten außerordentlich begabt sein. Diese Kinder können sich mit Einverständnis der Eltern einer psychologischen Diagnose über das Ausmaß der Begabung unterziehen.

Ist nun eine besonders hohe Begabung festgestellt, wird das Kind in den „Betreuungsweg“ aufgenommen.

Dies bedeutet, dass sich ab nun LehrerInnen, DirektorInnen, Begabtenförderer und PsychologInnen darum bemühen, dass dem Kind eine **angemessene, kontinuierliche Förderung** zukommt. Bei Schulübertritten wird darauf geachtet, dass die Informationen weiter geleitet werden, bei einem eventuell notwendigen Überspringen von Schulstufen werden alle Betroffenen gemeinsam mit der Schulpsychologie zu einer Konferenz zusammen gerufen, um die Situation zu beraten. Die Fördermaßnahmen im Laufe der Schulzeit werden dokumentiert. Es wird sicher gestellt, dass die Begabten über Förderprogramme informiert werden und – last but not least – auch eine möglichst transparente Aufnahme in die Förderangebote gewährleistet ist.

Durch die jährlich stattfindende Aktion „Innovatives Oberösterreich 2010“ können die meisten besonders Begabten erkannt werden.

Tatsache ist jedoch, dass dieses Erkennen nicht immer leicht ist. Es gibt Begabte, die ihre Begabungen nicht in schulische hohe Leistung umsetzen können, es gibt aber auch solche, die ihre außerordentlichen Talente in der Gruppe verbergen. Daher ist es von größter Bedeutung, dass auch PädagogInnen entsprechend ausgebildet und beraten werden, um ihnen die Erkennung zu erleichtern.

Auch das sieht das talente - Kompetenzzentrum als seine Aufgabe. In Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule OÖ wird LehrerInnen das Rüstzeug für diese Aufgabe zur Verfügung gestellt: durch entsprechende Lehrgänge, durch Fortbildungsangebote und durch pädagogische Beratung an den Kompetenzstellen bzw. durch BezirksexpertInnen.

Ein vielfacher Wunsch in Oberösterreich bestand aber schon immer auch darin, eine nicht allzu zentralistische Organisationsstruktur zu schaffen, die wiederum einen Zugang zu Förderangeboten erschweren würde. Daher wurden auch Außenstellen des talente - Kompetenzzentrums eingerichtet, eine in Wels und eine in Gmunden.

Aber auch die Kursangebote sollten möglichst gleichmäßig über die einzelnen Bezirke verteilt sein.

Besonders jüngeren Kindern ist ein weiter Weg schlecht zumutbar, Eltern für den „Transport“ sind nicht immer abkömmlich und auch den Anbietern von Förderkursen ist es nicht immer möglich, ein Angebot im Zentralraum zu erstellen. Aus diesem Grund gibt es BezirksexpertInnen, die vor Ort arbeiten und auch die jeweilige Situation ausreichend beurteilen können.

Diese enge Vernetzung zwischen Kompetenzzentrum und BezirksexpertInnen zeigt sich auch im Förderprogramm: einen klaren Überblick über die Angebote für besonders Begabte bietet in Zukunft ein Semesterprogramm, das sowohl die Aktivitäten auf Bezirksebene als auch auf zentraler Ebene ausweist.

Noch steckt das talente - Kompetenzzentrum in den Kinderschuhen. Einiges muss überdacht, anderes neu hinzugenommen werden. Einiges müssen wir noch lernen, anderes wollen wir noch optimieren. Aber es sind ganz besondere Schuhe, in denen wir vom talente - Kompetenzzentrum Oberösterreich stecken – und wir hoffen, dass uns diese Schuhe noch weit tragen werden!

(Mit freundlicher Abdruckerlaubnis des österr. Zentrums f. Begabtenförderung und Begabungsforschung, Salzburg)